

Maßnahmensachstandsbericht

Maßnahmenbezeichnung

Optimierung des Einkaufs von Material und Medikamenten für den stadtbremischen Rettungsdienst

Maßnahmenbeschreibung

Der Medizinproduktebedarf des stadtbremischen Rettungsdienstes besteht grundsätzlich aus zwei Strängen. Der erste Strang besteht aus der Beschaffung der Medikamente. Hierzu besteht ein Versorgungsvertrag des Trägers (SI) mit der Zentralapotheke des Klinikums-Mitte für die am Rettungsdienst beteiligten Organisationen. Der zweite Strang besteht im Materialeinkauf für den stadtbremischen Rettungsdienst. Dieser wird durch die Feuerwehr Bremen ausgeschrieben. Es handelt sich zum einen um Lieferleistungen und zum anderen um Rahmenlieferverträge für alle weiteren Medizinprodukte. Über die Ausschreibung werden Preise und Bedingungen sowohl für die Feuerwehr als auch für die Hilfsorganisationen erzielt. Die Bestellung auf dieser Basis erfolgt jeweils durch die einzelne Organisation.

Zur Optimierung der Medizinproduktlogistik der GeNo wurde die Hellmann Logistik beauftragt, ein Konzept zu entwickeln. In diesem Zuge wird sich voraussichtlich auch der Ärztliche Dienst der Justizvollzugsanstalt anschließen. Zur Optimierung des Einkaufs der Medizinprodukte für den Rettungsdienst soll dessen Integration in das GeNo-Konzept ebenfalls geprüft werden.

Kurzbeschreibung Status (erreichter Sachstand)

Die bestehenden Prozesse und Rahmenbedingungen zum Materialeinkauf und zur Versorgung mit Medikamenten (über Klinikum Bremen-Mitte) der am stadtbremischen Rettungsdienst beteiligten Organisationen sind beschrieben.

Nach letzter bei SI bekannter Information der GeNo begleitet Hellmann Logistik letztlich die Zusammenfassung der Lager der einzelnen Kliniken und vermietet dafür eine Fläche an die GeNo. Das Zentrallager wird ausschließlich durch die GeNo bewirtschaftet.

Geplante Schritte im nächsten Berichtszeitraum

Da das Konzept der Hellmann Logistik sich ausschließlich in einer Lagervermietungsrolle erschöpft, ist hierüber keine Verbesserung für die Kostensituation des Gebührenhaushaltes Rettungsdienst zu erreichen. Die bisherige Maßnahme sollte somit beendet werden.